Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne Lieder

Das Erste

1860

Das Erste. [Der Wein erfreut.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403098

Visual Library

Drei schöne Lieder.

35

1) Der Wein erfreut ꝛc.
2) O Hannickel, o Hannickel! ꝛc.
3) Ein Dörfchen ist nicht weit ꝛc.

Das Erste.

1. Der Wein erfreut des Menschen Herz, er giebt uns Kraft und Muth im Leben; der Wein kann uns bei Lust und Scherz bis zu den Göttern hoch erheben. Er macht uns lustig, dopsasa! und ohne Heller in der Tasche, oft bringt er mich dem Boden nah, doch nie dem Boden meiner Flasche.

2. Könnt' ich die Wunderwirkungskraft des alten Testaments erneuen, dann sollte gleich der Rebensaft den ärmsten Bettler auch erfreuen; dann würde jeder, groß und klein, sein kurzes Leben recht genießen; ich ließ sogleich den besten Wein, statt Wasser, in dem Rheine fließen.

3. Wie würde jeder sich dann freun! nur nicht die Wirthe in den Städten; dann ließ man ihnen ihren Wein. Sie würden schrei'n, drauf wollt ich wetten; denn diese

Landesbibliothek Oldenburg

№ 2.

Drei ganz neue Lieder.

Das Erste.

Das Papst lebt herrlich in der Welt ꝛc.

Das Zweite.

Bin der kleine Tambour ꝛc.

Das Dritte.

Freudvoll und leidvoll ꝛc.

Das Erste.

Der Papst lebt herrlich in der Welt,
Es fehlt ihm nicht an Ablaß-Geld.
Er trinket stets den besten Wein,
Drum möcht' ich auch der Papst wohl seyn. :,:

Doch nein, er ist ein armer Wicht,
Ein deutsches Mädchen küßt ihn nicht.
Er schläft in seinem Bett' allein,
Drum möcht' ich auch der Papst nicht seyn. :,:

Der Sultan lebt in saus und braus,
Bewohnt ein wunderschönes Haus.
Viel wunderschöne Mädchen drein,
Drum möcht ich auch der Sultan seyn. :,:

Landesbibliothek Oldenburg